



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancelleria federale CaF
Federal Chancellery FCh

Swiss Confederation

«Strategie Digitale Schweiz 2023»



«Strategie Digitale Schweiz 2023»

1 ZWECK

Die «Strategie Digitale Schweiz» setzt Leitlinien für die digitale Transformation in der Schweiz¹. Sie ist für die Bundesverwaltung² verbindlich und dient allen anderen Akteuren der Digitalisierung als Orientierungsrahmen. Ziel ist es, dass die gesamte Bevölkerung der Schweiz von einer nachhaltigen und verantwortungsvollen digitalen Transformation profitiert. Diese treiben die Behörden aller föderalen Ebenen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam voran.

Mit Fokusthemen identifiziert der Bundesrat jährlich zwei bis drei aktuelle Schwerpunkte und lanciert damit Themen der digitalen Transformation. Diese Fokussierung wird ergänzt durch den Aktionsplan, der einen Überblick bietet über die Aktivitäten im Bereich der digitalen Transformation für die breite Bevölkerung. Im Unterschied zu den jährlich wechselnden Fokusthemen bleiben die Vision und die Wirkungsbereiche über mehrere Jahre hinweg stabil.

Die «Strategie Digitale Schweiz» bietet – im Sinne einer Dachstrategie – einen Rahmen für die «Digitalisierungsstrategie Bund», die «Strategie Digitale Verwaltung Schweiz» und sektorielle Strategien. Sie leistet zudem einen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klima- und Umweltziele und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die Digitalisierung bleibt Aufgabe aller fachlich zuständigen Organisationen, welche die Massnahmen federführend umsetzen.

2 VISION

Die Schweiz priorisiert digitale Angebote konsequent zum Nutzen der Menschen («Digital first»)³. Sie nutzt gezielt die Chancen des digitalen Wandels, sodass alle nachhaltig davon profitieren. Die Schweiz zählt zu den digital wettbewerbsfähigsten und innovativsten Ländern Europas.

3 WIRKUNGSBEREICHE

Fünf langfristige Wirkungsbereiche bilden die Struktur der «Strategie Digitale Schweiz 2023». Die Wirkungsbereiche lehnen sich an den EU-Digital Kompass⁴ an. Fokusthemen und Massnahmen sind jeweils einem Wirkungsbereich zugeordnet. Diese Struktur versteht sich als Instrument zur Erstellung einer Gesamtsicht derjenigen hoheitlichen Tätigkeiten, die für eine digitale Schweiz wichtig sind. Der Bundesrat misst den Fortschritt in jedem Wirkungsbereich mit zwei Messgrössen*. Soweit möglich werden die Werte mit internationalen Messgrössen verglichen.



Bildung und Kompetenzen

Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden verfügen über Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien und können diese kritisch hinterfragen. Messgrössen:

Anteil der Bevölkerung mit erweiterten digitalen Kompetenzen	41 %	2021*
Anteil IKT-Spezialistinnen und -Spezialisten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt	5.1 %	2021*



Sicherheit und Vertrauen

In der Schweiz können sich die Einwohnerinnen und Einwohner in der digitalen Welt sicher bewegen; die Privatsphäre ist geschützt. Messgrössen:

Bedrohungslage im Cyberspace: Anzahl der dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit gemeldeten Cyber-Vorfälle	21 714	2021*
Digitale Kriminalität, Identifizierung von Straftaten mit einer digitalen Komponente	30 351 Fälle	2021*



Rahmenbedingungen

Wirtschaft und Gesellschaft können sich auf verlässliche und vorteilhafte Rahmenbedingungen für den digitalen Raum verlassen. Messgrössen:

Digitale Wettbewerbsfähigkeit, Rang der Schweiz im IMD World Digital Competitiveness Ranking	5	2022*
Anteil neuer Firmen im IKT-Sektor an der Gesamtzahl Neugründungen	5.8 %	2019*

¹ Vgl. Verordnung vom 25. November 2020 über die digitale Transformation und die Informatik; SR 172.010.58.

² Der Geltungsbereich richtet sich nach Art. 2 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997, SR 172.010.

³ Gemäss «Digital first» priorisiert man digitale Lösungen wann immer möglich und soweit sinnvoll. Wenn nötig bietet man auch nicht digitale

Lösungen an. Dadurch unterscheidet sich «Digital first» vom Prinzip «digital only», das ausschliesslich auf digitale Lösungen setzt.

⁴ Vgl. Europas digitale Dekade: digitale Ziele für 2030 | EU-Kommission (europa.eu)

* Die 10 Messgrössen wurden initial festgelegt. Sie werden laufend überprüft und angepasst. Details zu den Quellen unter www.digital.swiss



Infrastruktur

Die Behörden fördern und betreiben eine verlässliche und widerstandsfähige physische sowie digitale Infrastruktur. Messgrößen:

5G-Versorgungsgrad in Prozent der Landesfläche	74 %	2021*
Verfügbarkeit von Open Government Data, Anzahl Datensätze auf opendata.swiss	7541	August 2022*



Digitale Behördenleistungen

Behörden bieten ihre Leistungen standardmässig digital an («Digital first») Messgrößen:

Verfügbarkeit von Online-Dienstleistungen für die Bevölkerung	63 %	2022*
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	62 %	2022*

4 FOKUSTHEMEN

Die Fokusthemen sind Ausgangspunkt für neue Massnahmen und Bundesratsaufträge, soweit sie die Bundeskompetenzen betreffen. Sie sind Gegenstand der Sitzungen des Beirats Digitale Schweiz, in dem sich Expertinnen und Experten unter Vorsitz einer Bundesrätin oder eines Bundesrats mit dem Thema vertieft auseinandersetzen. Der Bundesrat bestimmt die Fokusthemen jährlich. Die drei Fokusthemen im Jahr 2023 sind:



Digitalisierung im Gesundheitsbereich

Federführung: Bundesamt für Gesundheit (in enger Kooperation mit dem Bundesamt für Statistik). Gesundheitseinrichtungen und -fachpersonen werden besser digital vernetzt; dabei steht auch die Mehrfachnutzung von Daten im Fokus. Um ein interoperables Gesundheitswesen, basierend auf einem transparenten Datenökosystem zu fördern und konkrete Massnahmen und Projekte umzusetzen, wird ein Programm zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen erarbeitet.



Digitalisierungsfreundliches Recht

Federführung: Bundesamt für Justiz. Gesetze werden so gestaltet, dass sie die Digitalisierung begünstigen statt hemmen. Die Behörden auf allen föderalen Ebenen wickeln ihre Geschäfte wann immer möglich und soweit sinnvoll digital ab. Wenn nötig bieten sie auch nicht digitale Lösungen an.



Digitale Souveränität

Federführung: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Direktion für Völkerrecht. Die Schweiz prüft, welche politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und individuellen Abhängigkeiten in der digitalen Welt reduziert werden können. Diese werden gegenüber den Vorteilen der internationalen Offenheit und Vernetzung abgewogen.

5 AKTIONSPLAN

Der Aktionsplan ist Teil der «Strategie Digitale Schweiz». Er definiert die Massnahmen und gibt eine Übersicht zum Stand der Umsetzung. Massnahmen sind konkrete, zeitlich befristete Programme, Projekte oder Initiativen von bundesinternen oder externen Akteuren. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Transformation der Schweiz. Der Fortschritt von einzelnen Massnahmen wird fortlaufend von den federführenden Akteuren aktualisiert und als Übersicht auf der Website www.digital.swiss publiziert.

6 ZUSTÄNDIGKEITEN UND UMSETZUNG

Der Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI) der Bundeskanzlei ist zuständig für die Weiterentwicklung, die Koordination, die Kommunikation und das Monitoring der «Strategie Digitale Schweiz». Er berichtet dem Bundesrat jährlich über den Fortschritt der Strategie und erstellt Vorschläge für neue Fokusthemen – in enger Zusammenarbeit mit den Departementen. Für die Umsetzung der Massnahmen sind die federführenden Akteure verantwortlich, die den Bereich DTI regelmässig über den Fortschritt informieren.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancelleria federale CaF
Federal Chancellery FCh

Strategie Digitale Schweiz 2023

Gültig per 01. Januar 2023

digitale-schweiz@bk.admin.ch

+41 (0)58 462 39 00

www.digital.swiss